



Schulinternes Curriculum
des Faches Sozialwissenschaften
des Konrad-Adenauer-Gymnasiums Meckenheim

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe Qualifikationsphase

Unterrichtsvorhaben I :

Wirtschaftspolitik (Inhaltsfeld 4)

Theorien, Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland
- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen (Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung)
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT Band 2 (Qualifikationsphase)
<p>I. Wachstum – das Maß aller Dinge?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist „ewiges“ Wachstum notwendig und sinnvoll? • Was heißt „Wachstum“? • Welche Auswirkungen hat „Wachstum“? • Welche Auswirkungen hat „Nichtwachstum“? • Wie wird das Bruttoinlandsprodukt berechnet? – Entstehung, Verwendung, Verteilung <p>II. Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist das Bruttoinlandsprodukt (k)ein geeigneter Wohlstandsindikator? • Welche alternativen Wohlstandsindikatoren gibt es? (z. B. W3-Indikatorenansatz der Enquete-Kommission; Human Development Index (HDI) der Vereinten Nationen) • Brauchen wir eine Postwachstumsökonomie? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundbegriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (SK); • erklären und erläutern die drei Berechnungsarten des Bruttoinlandsprodukts (SK); • beschreiben und erörtern die Entwicklung der funktionellen Verteilung des Volkseinkommens (SK, UK); • analysieren und erörtern die Aussagekraft des Bruttoinlandsprodukts als Indikator für Wohlstand (SK, UK); • beschreiben und beurteilen alternative Zielvorstellungen, Maße und Indikatoren für Wohlstand (SK, UK); • legen dar und erörtern kontroverse Positionen zur Notwendigkeit von Wirtschaftswachstum (SK, UK). <p>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben und wenden fragen- und hypothesengeleitete Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und statistische Verfahren an (MK 2); • vertreten in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4). 	<p>Kapitel B I</p> <p>z. B. Statistikanalyse</p>

<p>III. Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was erfasst die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? (Magisches Vier- und Sechseck; Zielbeziehungen siehe Sequenz 3) 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erläutern die auf dem „Stabilitätsgesetz“ von 1967 beruhenden wirtschaftspolitischen Ziele des „magischen Vierecks“ bzw. „Sechsecks“ (SK, UK); • legen dar, warum wirtschaftspolitische Ziele der Operationalisierung bedürfen, benennen und erläutern die Indikatoren, an denen in Deutschland die Entwicklung im Bereich der Ziele Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag gemessen wird (SK, UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9). 	<p>Kapitel B II</p> <p>Abschnitt B II 1. <i>Methode: Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile</i></p> <p><i>Methode: Operationalisierung und Indikatorenbildung</i></p>
<p>IV. Das Auf und Ab der Konjunktur in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern kann zwischen Wachstum und Konjunktur unterschieden werden? • Welche Erklärungsansätze für Konjunkturschwankungen gibt es? • Wie wird die konjunkturelle Entwicklung gemessen bzw. prognostiziert? • Wie aussagekräftig sind die Konjunkturprognosen? • Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen? (typischer Phasenverlauf) • Welche gesamtwirtschaftlichen Bestimmungsfaktoren gibt es? • Was ist unter dem Akzelerator- und 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern die Konjunkturentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in groben Zügen bzw. wichtigen Phasen (SK); • erklären die Bedeutung des Begriffs Konjunkturzyklus erläutern sowie den Unterschied zwischen Konjunktur und Wachstum des Produktionspotenzials (SK); • legen dar, inwiefern die Ursachen von Konjunkturschwankungen nicht eindeutig festzulegen sind, und erläutern und beurteilen die besondere Bedeutung ausgewählter Konjunkturtheorien (SK, UK); • erläutern und beurteilen wichtige 	<p>Abschnitt B II 2.</p>

Multiplikatoreffekt zu verstehen?

Bestimmungsgründe für private Konsum- und Investitionsentscheidungen nennen und erläutern sowie die Bedeutung von Multiplikatorprozessen (SK, UK).

Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- überprüfen fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3);
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein(MK 9);
- überprüfen Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11);
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16);
- entwickeln und wenden aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien an(HK 3).

<p>V. Die Entwicklung des Preisniveaus – Inflation in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Inflationsrate bestimmt? • Was ist mit Inflation und Deflation gemeint, welche Gefahren sind mit den jeweiligen Entwicklungen verbunden? • Was sind Ursachen für Inflation? • Welche Folgen von Inflation bestehen? • Wie hat sich das allgemeine Preisniveau (historisch) entwickelt? • Wer kontrolliert die Entwicklung des Preisniveaus? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die besondere Bedeutung des Ziels der Preisniveaustabilität im öffentlichen Bewusstsein in Deutschland (SK); • beschreiben und beurteilen den Maßstab und das Verfahren der Messung von Preisniveaustabilität sowie Probleme, die damit verbunden sind (SK, UK); • beschreiben die Inflationsentwicklung in der Bundesrepublik in großen Zügen (SK); • erläutern und beurteilen wichtige Ursachen und Auswirkungen von Inflationsprozessen (SK, UK); • erläutern und erörtern Merkmale und Gefahren einer Deflation (SK, UK); • erläutern und bewerten mit Blick auf diese Zielsetzungen den Unterschied zwischen normativen und deskriptiven Aussagen (SK, UK); • erläutern und erörtern, in welcher Beziehung die einzelnen wirtschaftspolitischen Ziele zu gesellschaftlichen Grundwerten stehen (SK, UK); • erläutern und beurteilen Zielbeziehungen zwischen den Zielen des „magischen Vierecks“ benennen und erörtern sowie die Bedeutung der „Phillips-Kurve“ (SK, UK). 	<p>Abschnitt B II 3.</p>
<p>VI. Arbeitslosigkeit in Deutschland – Ausmaß, Entwicklung, Struktur und Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bedeutung hat Arbeitslosigkeit für den Einzelnen und die Gesellschaft? • Was ist (Erwerbs-)Arbeit? • Wie wird die Arbeitslosenquote ermittelt? • Wie groß ist das Problem der Arbeitslosigkeit in Deutschland? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren und beurteilen die Bedeutung von Arbeitslosigkeit für den Einzelnen und die Gesellschaft (SK, UK); • beschreiben und legen die Struktur des Arbeitsmarktes dar, wie registrierte und verdeckte Arbeitslosigkeit als Bestandteile der gesamten Unterbeschäftigung 	<p>Abschnitt B II 4.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Wie aussagekräftig ist die AQ? (siehe „stille Reserve“ usw.) • Wer zählt als arbeitslos? (ggf. eingehen auf Unterschied der Erfassung durch BA und ILO) • Welche Personengruppen sind besonders von Arbeitslosigkeit betroffen? • Welche Regionen sind besonders von Arbeitslosigkeit betroffen? • In welcher Beziehung stehen die wirtschaftspolitischen Ziele zueinander? (z. B. Philipps-Kurve) • Lassen sich die wirtschaftspolitischen Ziele mit den gesellschaftspolitischen Grundwerten vereinbaren? 	<p>gemessen werden (SK);</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären wichtige Phasen der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland sowie einige Strukturmerkmale (Dauer, Qualifikation, gruppen- und regionalspezifische Verteilung) (SK); • unterscheiden Arten und Ursachen von Arbeitslosigkeit und beschreiben insbesondere die Dimensionen struktureller Arbeitslosigkeit und schätzen ihre gegenwärtige und zukünftige Bedeutung ein (SK, UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9). 	
<p>VII. Bedeutung und Entwicklung des deutschen Außenhandels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird der Außenbeitrag gemessen? • Sollte Deutschland an der starken Exportorientierung festhalten? – Vor- und Nachteile 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Bedeutung des Außenhandels für die deutsche Wirtschaft (SK); • beschreiben den Aufbau der Zahlungsbilanz und die Entwicklung der deutschen Leistungsbilanz seit 1991 (SK); 	<p>Abschnitt B II 5.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und beurteilen Vor- und Nachteile hoher Exportüberschüsse (SK, UK). 	
<p>VIII. Angebots- und Nachfrageorientierung als konkurrierende Konzepte der Wachstums- und Beschäftigungspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Grundannahmen stehen hinter beiden wirtschaftspolitischen Konzeptionen? (Merkmale, Kritik, Vergleich der Konzeptionen) • Was sind die zentralen Steuerungsgrößen beider Konzeptionen? (Monetarismus, Fiskalismus) • „Entweder, oder!“ oder „sowohl als auch!“? (Policy Mix) • Welche Ansicht vertritt die Gruppe „Alternative Wirtschaftspolitik“? • Welche Bereiche und Träger der Wirtschaftspolitik gibt es? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die wesentlichen Merkmale der beiden wirtschaftspolitischen Konzepte der Nachfrage- und der Angebotspolitik (SK); • erläutern die Keynes'sche Theorie als theoretischen Hintergrund der Nachfragepolitik (SK); • beschreiben und erörtern die Handlungskonzepte des „Fiskalismus“ und des „Monetarismus“ vor allem im Hinblick auf die unterschiedliche Rolle des Staates und ihre Nähe zur Angebots- und Nachfrageorientierung (SK, UK); • benennen, erörtern und beurteilen Kritikpunkte an beiden Konzepten (SK, UK); • erläutern und erörtern die Unterscheidung von Ordnungs- und Prozesspolitik als grundlegender wirtschaftspolitischer Bereiche erläutern sowie die Träger der Wirtschaftspolitik in Deutschland benennen und ihre Bedeutung (SK, UK). <p>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1); • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge 	<p>Kapitel B III</p> <p>Abschnitt B III 1.</p> <p>Aspektorientierter Vergleich der wirtschaftspolitischen Konzeptionen</p>

<p>VIII.1. optional, vertiefende Sequenz: Steuerpolitik und Staatsverschuldung – grundlegende Bereiche und Probleme der Finanzpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Steuern steuern? – Die Steuerpolitik in der Diskussion • Die „schwarze Null“ um jeden Preis? – Pro und Kontra • Der Staat in der „Schuldenfalle“? – Entwicklung und Folgeprobleme der Staatsverschuldung 	<p>zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7);</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15); • vertreten in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erörtern die dem Aufkommen nach wichtigsten Steuerarten benennen und ihre Aufteilung auf die Gebietskörperschaften (SK, UK); • erläutern und erörtern die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und einer sozial gerechten Einkommensverteilung als die beiden Hauptzielrichtungen der Steuerpolitik (SK, UK); • argumentieren, benennen und beurteilen politische Positionen und aktuelle Initiativen, die für und gegen Steuererhöhungen (SK, UK). • beschreiben die Entwicklung der 	<p>Abschnitt B III 3.</p> <p>Pro-Kontra-Diskussion: Die „schwarze Null“ um jeden Preis? – Pro und Kontra</p>
---	---	--

<p>VIII.2. optional, vertiefende Sequenz: Ökonomie und Ökologie im Konflikt? – Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Ziele und Grundprinzipien der Umweltpolitik lassen sich anführen? • Welche Instrumente der Umweltpolitik gibt es? 	<p>Staatsverschuldung in Deutschland, ihre Ursachenfaktoren und Strukturelemente (SK);</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen, in welcher Hinsicht und in welchem Ausmaß Staatsverschuldung als notwendig bzw. gerechtfertigt angesehen werden kann (SK, UK); • benennen relative Indikatoren, die zur Beurteilung einer „zu hohen“ Staatsverschuldung herangezogen werden, und erörtern ihre Bedeutung (SK, UK); • beschreiben und beurteilen negative Folgen, die eine hohe Staatsverschuldung in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und der Gesellschaft haben kann (SK, UK); • benennen, erläutern und beurteilen Argumente, die für und gegen eine Haushaltspolitik angeführt werden, die in Zukunft ohne jede Neuverschuldung auskommen will (SK, UK). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erörtern drei Unvereinbarkeiten, auf denen das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie beruht (SK, UK); • erläutern und beurteilen, inwiefern „Marktversagen“ und „externe Effekte“ umweltpolitisches staatliches Eingreifen erforderlich machen (SK, UK); • erläutern und beurteilen Grundprinzipien und Instrumente der staatlichen Umweltpolitik (SK, UK); • erläutern und beurteilen die ökonomische Anreizwirkung umweltpolitischer Instrumente (SK, UK). 	<p>Abschnitt B III 4.</p>
---	--	---------------------------

Unterrichtsvorhaben II:

Europäische Union (Inhaltsfeld 5)

Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und zentrale Herausforderungen für die Zukunft der EU

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen
- Europäischer Binnenmarkt
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
- Europäische Integrationsmodelle
- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT Band 2 (Qualifikationsphase)
<p>I. Wie entstand die EU? Motive und Stationen des europäischen Einigungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa – was ist das? Geografische, kulturelle und politisch-historische Abgrenzung Europas. • Wie entstand die EU? (Von der EGKS zur EU) • Integration mit Hindernissen? (EU-Erweiterungen) • Wie kam es zum Vertrag von Lissabon? Entwicklung und Probleme des Vertrags von Lissabon. • Ist der Vertrag von Lissabon eine geeignete Grundlage für die Arbeit in der EU? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern verschiedene Begriffe von „Europa“ unterscheiden sowie die kulturelle und historisch-politische „Identität“ Europas (SK, UK); • erläutern und erörtern die Entstehung der Europaidee nach dem Zweiten Weltkrieg und die Bedeutung des Europarats (SK, UK); • erläutern und beurteilen die zentralen Motive der europäischen Integration, insbesondere die Schaffung von Frieden und Sicherheit nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs, (SK, UK); • beschreiben, erläutern und beurteilen Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, insbesondere die Bedeutung der Verträge von Rom, Maastricht und Lissabon sowie der Osterweiterung, (SK, UK); <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4). 	<p>Kapitel C Abschnitt C I 1.</p>
<p>II. Wie ist die EU aufgebaut? Die zentralen Institutionen der EU im politischen Entscheidungsprozess.</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Abschnitt C I 2.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Themen werden aktuell in der EU behandelt und welche Akteure spielen eine besondere Rolle? • Was bedeuten Supranationalität und Subsidiarität? • Welche zentralen Institutionen hat die EU? Aufbau und Aufgaben zentraler Institutionen der EU <p>III. Wie wird in der EU entschieden? Die Institutionen im Gesetzgebungsverfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird in der EU entschieden? Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozesse innerhalb der EU anhand eines Gesetzgebungsbeispiels • Wie demokratisch ist die EU? 	<ul style="list-style-type: none"> • führen eine Zeitungsrecherche zur aktuellen Berichterstattung über Akteure und Gegenstände der EU-Politik durch(HK, MK); • erläutern und beurteilen die Prinzipien des politischen Systems der EU, insbesondere die Bedeutung der Supranationalität und der Subsidiarität, (SK, UK); • beschreiben und erläutern die vier zentralen Institutionen der EU im Hinblick auf ihre Zusammensetzung, ihre Funktion und ihre Kompetenzen (SK). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten das Zusammenwirken und die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen Institutionen im Gesetzgebungsprozess – auch an einem Fallbeispiel – (SK, UK). 	<p>Methode: Zeitungsrecherche zur aktuellen Berichterstattung über Akteure und Gegenstände der EU-Politik</p> <p>Fallbeispiel Entscheidungsprozesse in der EU</p>
---	--	---

<p>IV. Ist die EU für mich wichtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Für welche Handlungsfelder ist die EU zuständig und wie lässt sich diese Zuständigkeit begründen? – Was bedeutet die EU für mich? – Wo und wie begegnet uns die EU im Alltagsleben? – Welche Partizipationsmöglichkeiten bietet die EU und wie werden diese wahrgenommen? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, erläutern und begründen die unterschiedlichen Zuständigkeiten der EU für bestimmte Handlungsfelder (SK; UK); • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf ihre Regulierung durch EU-Normen und ordnen diese den betreffenden Handlungsfeldern (SK, UK). 	<p>Kapitel C II</p>
<p>V. Geht die Regulationsdichte durch EU-Normen im Binnenmarkt zu weit oder ist sie notwendig? Die Gestaltung des Binnenmarkts</p> <ul style="list-style-type: none"> – Worin bestehen die Zielsetzungen der vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarkts? – Welche Probleme ergeben/ergaben sich in der Praxis der Politik und welche Maßnahmen dien(t)en der Lösung dieser Probleme? – Sind die einzelnen Freiheiten für die Entwicklung der europäischen Integration und das Leben der Bürger in den Ländern der EU bedeutsam? – Geht die Regulationsdichte durch EU-Normen im Binnenmarkt zu weit oder ist sie notwendig? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern die Bedeutung der vier Grundfreiheiten des Binnenmarkts (SK, UK); • erörtern und beurteilen EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (UK). 	<p>Abschnitt C II 1.</p>
<p>VI. Der Euro und die Schuldenkrise – Kann den Ländern geholfen werden? Die Sicherung der gemeinsamen Währung.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit welchen Zielsetzungen und Regelungen war die Schaffung der Europäischen Währungsunion verbunden? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erörtern die Einführung der gemeinsamen Währung, ihre Zielsetzung, ihre Regelungen und „Konstruktionsfehler“ (SK, UK); • beschreiben und erörtern die 	<p>Abschnitt C II 2.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Inwiefern sollten Regelungen wie Konvergenzkriterien und Stabilitäts- und Wachstumspakt Konstruktionsproblemen der Währungsunion vorbeugen? - Wie kam es zur Euro-Schuldenkrise? - Krise des Euro oder Staatsschuldenkrise einzelner Euroländer? - Welche Maßnahmen wurden zur Überwindung der Schuldenkrise eingeleitet und welche Regelungen und Ziele gingen mit ihnen einher? - Soll Europa weiter sparen? 	<p>Entstehungsursachen, die Risiken und den Verlauf der Euro-Schuldenkrise in ihren wichtigsten Zügen(SK, UK);</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die drei wichtigsten Maßnahmen zur Überwindung der Krise, ihre Regelungen und Zielsetzungen (SK); • beurteilen die einzelnen Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und ihre Konsequenzen für unterschiedliche Euroländer (SK, UK); <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4). 	<p>Pro-Kontra-Diskussion</p>
<p>VII. Wie kann in der EU mehr Demokratie erreicht werden? Mehr Demokratie und Legitimation schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind die einzelnen Institutionen der EU demokratisch legitimiert? - Braucht ein Europa der Bürger mehr Informationen durch Medien? - Können Europawahlen mehr demokratische Legitimation schaffen? - Wie kann in der EU mehr Demokratie erreicht werden? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erörtern, inwieweit die einzelnen EU-Institutionen demokratisch legitimiert sind (SK; UK); • erläutern und erörtern, inwiefern ein demokratisch legitimiertes Europa eine aufgeklärte Öffentlichkeit braucht und inwieweit Europawahlen demokratische Legitimation schaffen können (SK; UK); <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im 	<p>Kapitel C III Abschnitt C III 1.</p>

<p>VIII. Welche Chancen und Probleme bringt eine EU-Erweiterung mit sich? Chancen und Probleme einer Erweiterung abschätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welche Bedeutung hat die Erweiterungspolitik für die Entwicklung der Europäischen Union? – Ist der Weg in die EU schwierig und langwierig? – Welche Chancen und Probleme entstehen bei einem EU-Beitritt eines neuen Landes? – Sollte die Türkei der EU beitreten? <p>IX. An welchem Integrationsmodell soll sich die EU orientieren? Klarheit schaffen über das angestrebte Ziel der Integration – Modelle der Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welche Integrationsmodelle für Europa existieren? – Welche Chancen und Probleme bietet eine mögliche Realisierung der einzelnen Integrationsmodelle? – Sind die Integrationsmodelle wünschbar und/oder realisierbar? – An welchem Modell sollte sich die zukünftige 	<p>Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17).</p> <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern Verfahrensregelungen für eine Erweiterung der EU und zentrale Beitrittskriterien (SK; UK); • erläutern und beurteilen Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung - auch am Beispiel eines EU-Beitritts der Türkei - (SK; UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern und beurteilen verschiedene Integrationsmodelle für Europa charakterisieren und im Hinblick auf ihre Wünschbarkeit und Realisierbarkeit (SK; UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5). 	<p>Abschnitt C III 2.</p> <p>Fallbeispiel, z. B. Türkei-Beitritt o. Ä.</p> <p>Abschnitt C III 3.</p>
---	---	--

Entwicklung der EU orientieren?		
---------------------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Inhaltsfeld 6)

Sozialer Wandel in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs

Soziale Ungleichheit und Armut in Deutschland

Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Sozialstaatliches Handeln

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p>I. Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Unterschiede bestehen zwischen verschiedenen Menschen und Gruppen innerhalb der Gesellschaft? Worin liegen die Ursachen für diese Unterschiede? • Wie leben Menschen heute zusammen und was ist zu verstehen unter einer „Pluralisierung“ der Lebensformen? • Welche Rolle spielt die Familie heute und wie und warum hat sie sich (in den letzten Jahren und Jahrzehnten) verändert? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). – erläutern den umfassenden Begriff der Sozialstruktur näher (SK); – beschreiben und beurteilen die Wohlstandsentwicklung und die Entwicklung des Bildungssystems in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs an wichtigen Indikatoren (SK, UK); – erläutern und erörtern, welche Triebkräfte eine ständige Höherqualifizierung der Bevölkerung notwendig erscheinen lassen (SK, UK); – erläutern und erörtern den umfassenden Wandel der Bevölkerungsstruktur und seine Bestimmungsfaktoren (SK, UK); – beschreiben und erörtern die maßgeblichen Ursachen des Prozesses der „demografischen Alterung“ die zahlen- und größenmäßige Entwicklung der Haushalte in den letzten Jahrzehnten, ob Deutschland auf dem Weg zu einer „Single-Gesellschaft“ ist (SK, UK); – erläutern die strukturelle Veränderung der Familie beschreiben und wichtige Ursachen dieser Entwicklung (SK, UK); – erklären, was mit dem Begriff der „Pluralisierung der Lebensformen“ gekennzeichnet wird, und beschreiben die Entwicklung der Lebensformen seit 1996 (SK, UK); – beschreiben und erörtern die Entwicklung im zahlenmäßigen Verhältnis der drei Familienformen (Ehepaarfamilien, nicht eheliche Paarfamilien, Einelternfamilien) und erläutern 	<p>Abschnitt A I 1.</p> <p>z. B. Recherche/Sammlung von Beispielen aus den Familien bzw. dem sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler und gemeinsame Analyse in der Folge im Unterricht</p>

<p>II. Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Veränderungen gibt es in der 	<p>die Ursachen dafür (SK, UK);</p> <ul style="list-style-type: none"> – nehmen begründet Stellung zu der Frage, ob die traditionelle Familie Leitbild der zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklung sein kann/soll, (UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4). ermitteln fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1); – setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten ein (MK 10); – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und erörtern den wirtschaftlichen Strukturwandel anhand der Begriffe 	<p>Abschnitt A I 2.</p>
---	---	-------------------------

<p>Struktur unserer Wirtschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Auswirkungen haben diese auf die Arbeitswelt? • Wie kann den dadurch entstehenden Entwicklungen angemessen begegnet werden? 	<p>„Industriegesellschaft“, „Dienstleistungsgesellschaft“ und „Tertiärisierung des sekundären Sektors“ (SK, UK);</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern und beurteilen „Entgrenzung“, „Verdichtung“ und Mobilität als grundlegende Entwicklungstendenzen der modernen Arbeitswelt (SK, UK); – beschreiben die Zunahme atypischer Beschäftigungsformen sowie von „prekärer“ Arbeit und Niedriglohnbeschäftigung als Folgen der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes und beurteilen ihre Bedeutung (SK, UK) <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ermitteln fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1); – werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3); – analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); – stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und 	
---	---	--

<p>III. Soziale Ungleichheit = Bildungsungleichheit? Soziale Herkunft beeinflusst die Bildungschancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet „soziale Ungleichheit“? • Wie wirkt sich die soziale Herkunft auf die Bildungschancen aus? 	<p>Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6);</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten ein (MK 10); – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); – identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16); – vertreten in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); – erweitern eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern und erörtern den Bedeutungsgehalt des Begriffs „soziale Ungleichheit“ (SK, UK); – beschreiben und erörtern schichtspezifische Ungleichheiten der Bildungschancen im Schul- und Hochschulbereich (SK, UK); 	<p>Abschnitt A I 3.</p>
---	---	-------------------------

<p>IV. Die Ungleichheit wächst?! Verteilung von Vermögen und Einkommen in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Begriffe und Maße der Einkommens- und Vermögensverteilung gibt es? Und welche Verfahren zur Messung derselben (Quantilsanteile, Lorenz-Kurve, Gini-Koeffizient)? • Wie entwickelt sich die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland? Welche Auffälligkeiten zeigen sich im internationalen Vergleich? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern und beurteilen die Verteilung nach Bevölkerungsanteilen („Quintilen“) und dem Gini-Koeffizienten als zentrale methodische Verfahren zur Messung und Darstellung der Einkommens- und Vermögensverteilung (SK, UK); – legen dar und erörtern wichtige Untersuchungsergebnisse zum Ausmaß und zur Entwicklung der ungleichen Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (SK, UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16); – stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6). 	<p>Kapitel A II Abschnitt A II 1.</p> <p>Analyse einzelner Teile der Shell-Jugendstudie (http://www.shell.de/aboutshell/our-commitment/shell-youth-study.html)</p> <p>Abschnitt A II 2.</p> <p>Methode: Lorenzkurve und Gini-Koeffizient – Verfahren zur Messung der Einkommens- und Vermögensverteilung</p>
<p>V. Von Armut bedroht? Armut(sgefährdung) in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird Armut definiert und gemessen? Wie entwickelt sie sich in Deutschland? • Wo ist die Gefahr der Armut besonders groß? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern und legen den Unterschied zwischen „absoluter“ und „relativer“ Armut dar, anhand welcher Indikatoren und Datengrundlagen das „Armutrisiko“ in Deutschland und Europa gemessen wird (SK, UK); – beschreiben, erörtern und beurteilen das Ausmaß und die Entwicklung der Armutsgefährdung in Deutschland anhand der Armutsgefährdungsquoten (SK, UK); – beschreiben und erörtern die unterschiedliche Armutsgefährdung ausgewählter 	<p>Abschnitt A II 3.</p> <p>Analyse von Auszügen aus dem jeweils aktuellen Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, diesbezügliche politische Stellungnahmen (etwa von den politischen Parteien)</p>

<p>VI. Klasse, Schicht oder Haus? Modelle zur Darstellung der Sozialstruktur in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie lassen sich die Tendenzen der (sozialen) Ungleichheit modellhaft darstellen? • Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Verfügung über Ressourcen, individuellen Lebenschancen und politischen Gestaltungschancen, zwischen Wohlstandssteigerung, sozialer Ungleichheit und Bedürfnisprioritäten? • Welche „Zielgruppen“/Milieus beschreibt die Soziologie? • Wandeln sich die Milieus? 	<p>Bevölkerungsgruppen in Deutschland (SK, UK);</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern und beurteilen allgemeine und gruppenspezifische Ursachen der Armutsgefährdung (SK, UK); – legen dar, erörtern und beurteilen kontroverse Positionen zum Ausmaß und zur Beurteilung von Armutsgefährdung in Deutschland (SK, UK); <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern den Unterschied zwischen Klassen- und Schichtmodellen (SK, UK); – charakterisieren und erörtern Methodik und Struktur zweier Schichtmodelle aus den 1960er-Jahren (von K. M. Bolte und von R. Dahrendorf) (SK, UK); – analysieren das „Hausmodell“ der sozialen Schichtung von R. Geißler (2009) und erörtern seine Relevanz für die Darstellung der gegenwärtigen Sozialstruktur (SK, UK); – erläutern den Unterschied zwischen Schichtmodellen und dem Modell der „sozialen Lagen“ sowie die Konstruktion des Lagenmodells der Wohlfahrtsforschung beschreiben und seine Aussagekraft beurteilen (SK, UK); – erörtern und beurteilen Konstruktionsmerkmale und Zielsetzung des Modells „sozialer Milieus“ am Beispiel der Sinus-Milieus erläutern und seine Aussagekraft (SK, UK); – beschreiben und beurteilen die ökonomische Verwertung des Sinus-Modells (SK, UK); – analysieren und beurteilen das eigens für Jugendliche konstruierte Lebensweltenmodell-Modell der Sinus-Jugendstudie 2012 (SK, UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Abschnitt A II 4.</p>
---	--	--------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> – werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) 	
<p>VII. Der Staat muss sozial sein?! Sozialstaat und Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was braucht man zum Leben? Wie verändert sich dieser Bedarf? • Worin besteht hierbei die Verantwortung des Staates? 	<p>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ermitteln fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1); – analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); – ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); – setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten ein (MK 10); 	<p>Kapitel A III Abschnitt A III 1.</p>

<p>VIII. Wer finanziert den Sozialstaat? Chancen und Grenzen der Finanzierung des Sozialsystems</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist verantwortlich für die Deckung des 	<ul style="list-style-type: none"> – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13); – ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17); – entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); – vertreten in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); – erweitern eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes erläutern (SK, UK); – die Gestaltungsprinzipien der Sozialpolitik in Deutschland darlegen und erörtern (SK, UK); <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung der sozialstaatlichen Umverteilung für die Finanzierung des Sozialbudgets erläutern und erörtern sowie 	<p>Abschnitt A III 2.</p>
---	---	---------------------------

<p>individuellen sozialen Bedarfs?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie können die vorhandenen Mittel gerecht verteilt werden? 	<p>Finanzierungsprobleme, die sich aufgrund der demografischen Alterung ergeben, beschreiben und beurteilen (SK, UK);</p>	
<p>IX. Kontroverse Ansichten – Positionen von Parteien, Gewerkschaften und Arbeitgebervertretern zum Sozialstaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Modelle und Entwürfe zur Gestaltung des Sozialstaats gibt es? • Welche Parteien befürworten diese jeweils? • Wie stehen Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften zur (zukünftigen) Entwicklung und Gestaltung des Sozialstaats? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – charakterisieren und beurteilen unterschiedliche konzeptionelle Modelle des Sozialstaats in Europa sowie kontroverse partei- und verbandspolitische Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland (SK, UK); – charakterisieren und beurteilen die sozialpolitische Bedeutung lohnpolitischer Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (SK, UK). <p>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); – nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4); – erweitern eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). 	<p>Abschnitt A III 3.</p> <p>Analyse von Wahlplakaten oder Positionspapieren bzw. Flyern von Parteien, Verbänden etc.</p>

Unterrichtsvorhaben IV:

Globale Strukturen und Prozesse (Inhaltsfeld 7)

Was heißt Frieden angesichts von Kriegen und Konflikten in aller Welt? Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis
<p>I. Hat die Welt sich verändert? Machtverschiebungen und Herausforderungen für die internationale Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Macht und wie lässt sich Macht messen? Wie mächtig ist z.B. Deutschland? • Störenfried oder Friedensstifter? Herausforderung aufstrebender Mächte für die etablierten Mächte nach dem Ende des Ost-West-Konflikts • Warum lassen sich Probleme der internationalen Politik schwerer lösen als nationale? <p>II. Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriege und Konflikte – gibt es einen Unterschied? Definition innerstaatlicher und zwischenstaatlicher Kriege und gewaltsamer Konflikte, sowie der Formen, Ursachen und Motiven. • Wie haben sich die Kriege seit 1945 entwickelt? • Was versteht man unter dem Failed States Index? • Erhöht die Fragilität von Staaten die Gefahr innerstaatlicher Konflikte? • Der arabische Frühling – ein Beispiel für innerstaatliche Konflikte • Was ist Frieden? Analyse der Problematik des Friedensbegriffs und Beurteilung des „positiven“ und „negativen“ Friedensbegriffs 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen und erörtern Faktoren, auf denen die Machtverteilung in den internationalen Beziehungen beruhen kann (SK, UK); • beschreiben die Entwicklung der Machtverteilung auf weltpolitischer Ebene nach dem Ende des Ost-West-Konflikts beschreiben (SK). <p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und erörtern wichtige Strukturveränderungen und Perspektiven weltweiter Sicherheitsbedrohungen (SK, UK); • beschreiben die begriffliche Abgrenzung von „Kriegen“ und „Konflikten“ erläutern und in großen Zügen die allgemeine Entwicklung des „Kriegsgeschehens“ seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs (SK); • erörtern zentrale Ursachen und spezifische Erscheinungsformen „neuer“ innerstaatlicher Kriege beschreiben, das Konzept „fragiler Staatlichkeit“ erläutern und seine Problematik für die empirische Analyse und Bewertung der Strukturen einzelner Staaten (SK, UK); • erläutern und beurteilen die Bedeutung der Unterscheidung zwischen einem „negativen“ und einem „positiven“ Friedensbegriff sowie das begriffliche 	<p>Kapitel D I Abschnitt D I 1.</p> <p>Abschnitte D I 2. und D I 3.</p> <p>Konfliktanalyse</p>

<p>III. Was kann die UNO tun? Die Friedenssicherungspolitik der Vereinten Nationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist die UNO? Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO • Muss die UNO reformiert werden? Legitimität und Effektivität des Sicherheitsrats in der Diskussion • Kann die UNO Frieden schaffen? Ziele und Grundsätze der UN-Charta • Welche Möglichkeiten zur Friedenssicherung hat die UNO? • Eingreifen – Ja oder Nein? Bedeutung der Problematik des Prinzips der Schutzverantwortung • Hat sich die UNO in den Jahren ihres Bestehens bewährt? Kritische Würdigung der Rolle der UNO anhand eines Konfliktbeispiels 	<p>Konzept der „strukturellen Gewalt“ in diesem Zusammenhang (SK, UK).</p> <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen und ihre Hauptzielsetzung (SK); • beschreiben die Organisation der UN, insbesondere die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Weltsicherheitsrats (SK); • charakterisieren und beurteilen die Diskussion über eine Reform der UNO inhaltlich (SK, UK); • beschreiben und beurteilen Möglichkeiten und Grenzen der UN-Friedenssicherungspolitik (SK, UK); • die Bedeutung und die strukturelle Weiterentwicklung der UN-Friedensmissionen beschreiben und an Beispielen erläutern (SK); • Probleme der Durchführung von Friedensmissionen in der Praxis erörtern und beurteilen (UK); • konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer 	<p>Abschnitt D I 4.</p> <p>z. B. arbeitsteilige Erarbeitung und Präsentation der Hauptorgane der UNO</p> <p>Charta der Vereinten Nationen: http://www.un.org/depts/german/un_charta/charta.pdf</p> <p>Beurteilung der Rolle der UNO bei der Friedenssicherung anhand eines Fallbeispiels</p>
--	--	--

<p>IV. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie verbreitet sind Freiheit und Demokratie weltweit? Wie lässt sich Freiheit und Demokratie messen? • Was zeichnet die Menschenrechte aus (Merkmale)? Welche gehören dazu (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)? • Wie steht es tatsächlich um die Einhaltung der Menschenrechte? Menschenrechtsverletzungen am konkreten Beispiel (z. B. China) • Wer kontrolliert die Einhaltung der 	<p>konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK);</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ darstellen, erörtern und beurteilen (SK, UK); <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4); • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (MK 5). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte im Rahmen der internationalen Friedenspolitik - auch an einem konkreten Beispiel - (SK, UK); • erläutern und beurteilen die Bedeutung der Verbreitung von Freiheit und Demokratie für den Frieden in der Welt (SK, UK); • darstellen, erörtern und beurteilen die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ (SK, UK). 	<p>Abschnitt D I 3.</p> <p>Aktueller Jahresbericht der NGO amnesty international (http://www.amnesty.de/amnesty-international-report-2013) bzw. dessen Zusammenfassung (www.amnesty.de/2013/5/22/amnesty-report-2013-zahlen-und-fakten) sowie Länderreporte (z. B. zu Syrien www.amnesty.de/jahresbericht/2013/syrien)</p>
--	--	--

<p>Menschenrechte? Welche Bedeutung hat dabei der UN-Menschenrechtsrat? Wie effektiv können Menschenrechte durch die UNO geschützt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ja oder Nein? Bedeutung und Problematik des Prinzips der „Schutzverantwortung“ - Pro-Kontra-Diskussion: Militärisches Eingreifen zum Schutz vor schweren Menschenrechtsverletzungen am aktuellen Beispiel (z. B. Syrien) • Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Frieden, Wahrung der Menschenrechte und Demokratie? 		
<p>V. Reichtum durch Globalisierung? – Betrachtungen ausgewählter Außenhandelstheorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Länder treiben Handel miteinander? • Welche Güter werden international gehandelt? • Wie hat sich der internationale Handel entwickelt? • Welche theoretischen Erklärungsansätze für internationalen Handel lassen sich anführen? (z. B. Theorie der absoluten, komparativen Kostenvorteile) • Ist Freihandel uneingeschränkt möglich? – Gegenüberstellung Freihandel und Protektionismus • Wie lassen sich die Globalisierungsgewinne erklären? 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die ungleiche Beteiligung der Weltregionen an der „Verflechtung des Welthandels“ (SK); • beschreiben Güterstrukturen und Entwicklung des weltweiten Handels (SK); • erörtern und beurteilen grundlegende Theorien zur Erklärung des internationalen Handels charakterisieren, ihren Modellcharakter erläutern sowie ihre unterschiedliche Erklärungskraft (SK; UK); • benennen „Freihandel“ und „Protektionismus“ als globale Leitbilder internationaler Handelsbeziehungen charakterisieren und die verschiedenartigen Instrumente des Protektionismus (SK); • erörtern und beurteilen mögliche Gründe für eine Beschränkung des Freihandels darlegen sowie – auch an aktuellen Beispielen – (SK, UK). <p>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Kapitel D II</p> <p><i>Methode: Ökonomische Modelle</i></p>

<p>VI. Globalisierung – Dimensionen, Ursachen, Antriebskräfte, Erscheinungsformen, Beurteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Woran) Zeigt sich Globalisierung im Alltag? • Wen betrifft Globalisierung? • Was ist Globalisierung? • Wodurch wird sie verursacht? • Lässt sie sich steuern? • Wer sind die Globalisierungsgewinner, wer die -verlierer? • Welche ökonomischen Folgen der Globalisierung lassen sich nennen? 	<ul style="list-style-type: none"> • übernehmen im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1); • erweitern eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, erörtern und beurteilen zentrale Bedeutungsmerkmale des Begriffs „Globalisierung“ benennen, die fünf Dimensionen des Globalisierungsprozesses beschreiben sowie die kulturelle und die ökonomische Dimension an jeweils einem konkreten Beispiel (SK, UK); • erläutern und erörtern politische, ökonomische und technologische Ursachen und Antriebskräfte der Globalisierung (SK, UK); • analysieren zentrale Merkmale (Indikatoren) und Bereiche der ökonomischen Globalisierung in Gruppenarbeit (SK); erläutern und beurteilen ökonomische und soziale Folgen der Globalisierung - insbesondere unter dem Aspekt „Gewinner“ und „Verlierer“ - (SK, UK); • erläutern, erörtern und beurteilen Zielrichtung und Argumente der „Globalisierungskritik“ am Beispiel der Organisation „Attac“ (SK, UK). <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden fragen- und hypothesengeleitet 	<p>Abschnitt D II 2.</p> <p><i>Methode: Gruppenarbeit zur Indikatoren-Analyse</i></p>
--	--	---

<p>VII. (K)eine deutsche Standortqualität im Zeitalter der Globalisierung!?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo steht Deutschland im globalen Wettbewerb? • Wie wird die „Standort-Qualität“ Deutschlands im internationalen Vergleich beurteilt? (z. B. gemessen an Arbeitskosten, Lohnstückkosten) • Kostet die Globalisierung für Deutschland mehr Jobs, als sie bringt? <p>VIII. Migration, Klimawandel, Nachhaltigkeit – Auswirkungen und Herausforderungen der Globalisierung</p>	<p>Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren an (MK 2);</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8); • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die drei Formen des Wettbewerbs, in denen Unternehmen und Regierungen der einzelnen Staaten in den internationalen „Standortwettbewerb“ eingebunden sind (SK, UK); • beschreiben und erörtern die Faktoren, die die „Standort-Qualität“ einer Volkswirtschaft ausmachen (SK, UK); • beschreiben und erörtern die Bedeutung der Arbeitskosten und insbesondere der Lohnstückkosten für die internationale Wettbewerbsfähigkeit erläutern und die darauf bezogene Position (SK, UK); • erörtern und beurteilen die Ergebnisse aktueller Untersuchungen zur „Standort-Qualität“ Deutschlands (SK, UK). <p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen das Ausmaß und 	<p>Abschnitt D II 3.</p> <p>Abschnitt D II 4.</p>
--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Problemlagen schafft die internationale Migration? • Wie können die Folgen des globalen Klimawandels vermieden werden? • Wie kann Nachhaltigkeit gesichert werden? <p>IX. Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung? – „Global Economic Governance“ durch internationale Organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bedeutung hat die WTO? – Funktionen, Prinzipien, Kritikpunkte • Welche Stellung, Aufgaben und neue Bedeutung nach der Weltfinanzkrise 2008/2009 hat der Internationale Währungsfonds (IWF)? 	<p>die Entwicklung der durch die Globalisierung beschleunigten internationalen Migration und der Flüchtlingsbewegungen beschreiben sowie die Herausforderungen, die sich daraus für die Staatenwelt ergeben (SK, UK);</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen die Ursachen, das Ausmaß und die zentralen Risiken des globalen Klimawandels (SK, UK); • beschreiben und beurteilen die bisherige internationale Klimaschutzpolitik und die Klimaschutzmaßnahmen, die notwendig sind, um den Klimawandel zu bremsen (SK, UK); • erläutern, beschreiben und erörtern die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für die internationale Politik und die Handlungsmöglichkeiten, die sich als Beitrag zur Förderung globaler Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene und für den Einzelnen ergeben (SK, UK). <p>Konkretisierte Sach- und Urteils Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern die Funktion und die Zielsetzung der Welthandelsorganisation (WTO) und ihre zentralen Entscheidungsprinzipien (SK); • erläutern und beurteilen die gegen die WTO vorgebrachten Kritikpunkte sowie die Interessengegensätze, an denen die letzte Welthandelsrunde bisher gescheitert ist (SK, UK); • erläutern, erörtern und beurteilen Entstehung, Aufgaben und Organisation des Internationalen Währungsfonds (IWF) und seine Bedeutung am Beispiel seiner 	<p>Abschnitt D II 5.</p>
--	--	--------------------------

	<p>Rolle in den Finanz- und Wirtschaftskrisen der letzten Jahre (SK, UK);</p> <p>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• erweitern eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).	
--	--	--